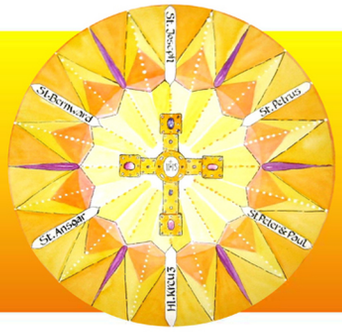

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

18. Lichtblicke-2022- Fünfter Sonntag im Jahreskreis **6. Februar 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,
das Fischen ist keine romantische Sache. Nachts wird gefischt, das Wetter ist oft richtig schlecht und stürmisch. Die Arbeit ist körperlich herausfordernd und gefährlich, schnell verliert man beim Einholen des Netzes einen Finger und es gibt keine Garantie, dass das Netz wenigstens so voll ist, dass die Fahrt sich gelohnt hat. Aber am Morgen fährt das Schiff in den sicheren Hafen.
Gerade im Moment ist unser Leben sehr ins Schwanken geraten. Die schon lange andauernde Pandemie, die selbstverständliche Begegnungen so erschwert, und der Zustand der Kirche, machen es uns schwer, sich zu orientieren. Die Nacht scheint kein Ende zu nehmen und dabei würden wir gern in einen sicheren Hafen einkehren.
Im Evangelium des heutigen Sonntags schickt Jesus die vom Fischen erschöpften Jünger wieder hinaus auf den See, wider aller Erfahrung, dass es sich lohnen könnte, und ihr Vertrauen wird mit vollen Netzen belohnt. Nehmen wir also ruhig die Herausforderungen dieser Tage an und vertrauen auf eine sichere Rückkehr in einen Hafen.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

©Bild: Torsten Bogedain In: Pfarrbriefservice.de

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Kommt her, mir nach!
Ich werde euch
zu Menschenfischern machen.
Halleluja.

Erste Lesung

Jes 6, 1–2a.3–8

1 Im Todesjahr des Königs Usíja, da sah ich den Herrn auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel aus.
2a Sérafim standen über ihm.
3 Und einer rief dem anderen zu und sagte: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen. Erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit.
4 Und es erbebten die Türzapfen in den Schwellen vor der Stimme des Rufenden und das Haus füllte sich mit Rauch.
5 Da sagte ich: Weh mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann unreiner Lippen bin ich und mitten in einem Volk unreiner Lippen wohne ich, denn den König, den Herrn der Heerscharen, haben meine Augen gesehen.
6 Da flog einer der Sérafim zu mir und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.
7 Er berührte damit meinen Mund und sagte: Siehe, dies hat deine Lippen berührt, so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt.
8 Da hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich sagte: Hier bin ich, sende mich!

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Nicht durch Nachgrübeln erfährt der Mensch, wer er ist. Er weiß es durch die Begegnung mit der Wirklichkeit und durch die Tat. Die Wirklichkeit begegnet dem Menschen vor allem im menschlichen Du und im größeren Du des göttlichen Geheimnisses. Wen Gott anspricht, der weiß, dass er ein kleiner Mensch ist und ein verlorener Sünder. Aber Gott macht ihn rein durch sein glühendes Wort; dann sendet er ihn, mit Auftrag und Verantwortung.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 5, 1–11

In jener Zeit,
1 als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennésaret
2 und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze.
3 Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.
4 Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!
5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.
6 Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen.
7 Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken.
8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr!
9 Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten;
10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.
11 Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.

©asundermeier / Pixabay.com – Lizenz In: Pfarrbriefservice.de

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Das Geschenk Gott will zu den Menschen durch Menschen kommen, zu den Sündern durch Sünder, die wissen, dass sie nur durch die Gnade Gottes etwas sind. – „Nicht die Bußpredigt, nicht der Ruf zur Umkehr, sondern das Geschenk des reichen Fischfangs hat Petrus seine Schuld erkennen und bekennen lassen. Jetzt handelt Jesus gegen allen Sachverstand; diesen Sünder will er als Menschenfischer, als seinen Boten, und die andern mit ihm. Jesus überwältigt durch Güte: Sie verließen alles und folgten ihm nach.“ (Ferdinand Kerstiens)

Ein neues Lesejahr: C

Wer er war Lukas? Was zeichnet ihn aus? In den beiden vorigen Lichtblicken haben wir begonen, den Evangelisten Lukas vorzustellen. Hier nun geht es weiter mit Wissenswertem zum Verständnis seines Evangeliums.

Evangelist der Armen

Lukas legt Wert auf Jesu Wirken „in Tat und Wort“ (Lk 24,19). In der Hinwendung zu den Kleinen und Niedrigen, den Armen, Hungernden, Trauernden und Verfolgten (Lk 6,20-22), zu Frauen (Lk 8,1-3; 13,10-17), zu Zöllnern und Sündern (Lk 5,27-32; 19,1-10) wird Erlösung erwirkt, naht das Heil. Im Auftrag Gottes „zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lk 19,10) zeigt sich der Messias aus der Stadt Davids wahrhaft als „Retter“ (Lk 2,11). Lukas betont die befreiende, aus Not rettende Kraft Gottes in Jesus von Nazaret. Das Magnifikat (Lk 1,46-55) singt davon, dass Gott hier und jetzt und zu jeder Zeit, Partei ergreift für die Schwachen, Armen, Erniedrigten. Der Gott der Väter und Mütter Israels steht treu und barmherzig zu seinen Verheißungen, er gibt den Verachteten und Geächteten ihre gottgeschenkte Würde und Hoheit zurück.

Evangelist der Reichen

Gerade als Evangelist der Armen ist Lukas auch Evangelist der Reichen;

Der Stier als Symbol für den Evangelisten Lukas - Bamberger Apokalypse Folio 10
©wikipedia, gemeinfrei

man denke an Jesu Mahnung, dass Nachfolge und Besitzverzicht zusammengehören (Lk 18,25). Jesu und seiner Freunde Freiheit von Besitz und Besitzenwollen und ihre unbedingte Bereitschaft zum Dienst am Nächsten sollen bleibend das Zusammenleben in der Gemeinde bestimmen. Die Vergötzung des Besitzes ist eine tödliche Gefahr, für Arme und für Reiche. „Lukas schrieb insofern ein Evangelium an die Reichen für die Armen“, bemerkt der evangelische Bibelwissenschaftler Udo Schnelle treffend.

Susanne Sandherr, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 11/2021, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

In den nächsten Lichtblicken drucken wir den Schluss der Informationen zu Lukas ab.

Sternsinger 22

Egal wie die Umstaände auch in diesem Jahr wieder waren. Das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion kann sich sehen lassen. Der Gesamterlös der Sternsingeraktion 22 in unserer Pfarrei betrug: 12.152,61 €!

Noch einmal vielen lielen Dank an alle, die mitgewirkt haben! An die Könige und Sternträger, die Autofahrer, die, die die Briefe bestückt haben, die sich Gedanken gemacht und die Listen geführt haben, und an die Spender!

Die Spenden sind für das Kindermissionswerk, dass sich für notleidende Kinder in der ganzen Welt einsetzt.

Save the date!

Pfarreisynode

Am 19. März 2022
in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr
soll unsere
3. Pfarreisynode
stattfinden.

Eingeladen sind alle Gremienmitglieder, Vertreter der Gruppen und einzelne Pfarreimitglieder, die ihr Interesse an einer Teilnahme bekunden.
Einzelheiten folgen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnungen 2020 sind vom Bistum Hildesheim geprüft und können in der Verwaltung eingesehen werden.
Bitte vereinbaren Sie vorher mit Herrn Breitner telefonisch einen Termin: Tel.: 05331-920319

Gottesdienstordnung vom 5. bis 13. Februar 2022

5. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Sonntagvorabend, 5. Februar
14.00 St. Ansgar, Taufe

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe,
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.+ Wilhelm Swoboda

18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 6. Februar
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!

11.00 Hl. Messe in Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
2G-Regel; Anmeldung erforderlich!
Intention für die Pfarrei

18.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
mit Anbetung

Montag, 7. Februar
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 8. Februar
Hl. Hieronymus Ämiliani
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 9. Februar
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
15.00 Heilig Kreuz,
Non, Impuls, Info-Cafe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 10. Februar
Hl. Scholastika
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 11. Februar
Unserer Lieben Frau in Lourdes
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
21.30 St. Peter und Paul,
Herzensgebet

6. Sonntag im Jahreskreis
Diasporopfer I/2022

Sonntagvorabend, 12. Februar
15.00 St. Ansgar, Taufe
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
f.+ Günter Seefels

Sonntag, 13. Februar
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
3G-Regel; Anmeldung erforderlich!
Intention für die Pfarrei

9.45 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier
für Familien; 3G-Regel;
Anmeldung erforderlich!

11.15 St. Ansgar, Hl. Messe,
2G-Regel; Anmeldung erforderlich!
+ Günter Woznitza

18.00 Heilig Kreuz, Rosenkranz
mit Anbetung

Pfarrbüros geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros zur Zeit leider für den Besucherverkehr geschlossen. Sie sind außerhalb der Feiertage telefonisch in folgenden Zeiten erreichbar:

St. Petrus
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
St. Peter und Paul
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Petrus: Tel. 05331 920310 und
E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und
E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net
St. Peter und Paul:
Tel. 05334 6720

Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen.

SCAN ME

Damit auch wir einen Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten, gilt in allen Gottesdiensten grundsätzlich die **3G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft, genesen oder getestet sein. Allgemein gilt in den Sonntagsmessen um 11.00 Uhr die **2G-Regel**, d.h. alle Teilnehmer sollen geimpft oder genesen sein. Die 2G-Regel gilt nicht für Kinder unter 18 Jahren und Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können.

Während des gesamten Gottesdienstes ist eine FFP2-Maske zu tragen.
Dies gilt nicht für Kinder unter 14 Jahren.
Auf Gemeindegesang wird grundsätzlich verzichtet.

Urlaub

In der Zeit vom 14. bis 25. Februar macht Pfarrer Eggers Urlaub.
Statt der Sontagsmessen am 19./20 Februar werden wir das Wort Gottes feiern. Die Messen am Mittwochmorgen müssen dann leider entfallen.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare